

## Markus Glas gewinnt Europapokal der 45er-Kreuzer

Sieger des neuen Europapokals der 45 qm Nationalen Kreuzer ist der Bootsbauer Markus Glas (Bayerischer YC) vom Starnberger See. 16 Mannschaften waren zum Württembergischen YC gekommen, die sieben Wettfahrten bei gutem bis frischem Wind segelten. Glas und seine Crew – Philipp Ocker, Max Glas und Benedikt Laprell – hatten nach fünftern, einem zweiten und einem dritten Platz nur sieben Punkte (bei einem Streicher).

Bei moderaten Windbedingungen von zwei bis vier Windstärken wurden die ersten vier Wettfahrten gesegelt. Markus Glas setzte sich mit vier ersten Plätzen souverän an die Spitze des Feldes.

Dunkel verhangener Himmel, deutlich niedrigere Temperaturen und leichte Schauer empfinden die Segler am Samstagvormittag. Da dauerte es nicht lange, bis der Wind unter den Wolken auffrischte und in Böen auch sechs Windstärken erreichte. Drei weitere Rennen wurden gesegelt, von denen das erste wiederum Glas auf seinem Neubau „Naseweis“ gewann.

Dann war aber zweimal Christian Dornier Erster im Ziel, der mit den 470er-Olympia-Hoffnungen Simon Diesch und Philipp Autenrieth sowie Christoph Basel und Hannes Schuble (Württembergischer bzw. Bayerischer Yacht-Club) segelte.

Wettfahrtleiter Markus Finckh schickte die Mannschaften danach in den Hafen zurück:



Beim neuen Europapokal der 45 qm Nationalen Kreuzer waren 16 Mannschaften zum Württembergischen Yacht-Club nach Friedrichshafen gekommen. Reichlich Wind wehte am Samstag. Nach sieben Wettfahrten hatte Markus Glas gewonnen.

Foto: Volker Göbner

„Sechs Windstärken und vor allem die hohe Welle waren dann zu viel.“ Die Grenzen von Mensch und Material waren erreicht. Der Sonntag begann indes wieder mit Sonne, aber ohne Wind. Kurz nach zwölf Uhr brach Wettfahrtleiter Finckh das Warten ab.

Zweiter blieb somit Dornier mit der „Unsa“. Rang drei ging an Andreas Aigner auf „Papillon“ und seine Crew vom Bayerischen Yacht-Club. Bester 45er aus den alten Baureihen wurde die „May“, gesteuert von Klaus Diesch (WYC) auf Rang fünf. Dritte wurden Andreas Aigner, Sebastian Graba, Jörg Mössnang, Hanno Schel-

lenberg und Frank Weigelt (Bayerischer YC). „Das war ein traumhafter Auftakt am Freitag.“

Die neuen 45er sind etwas breiter, damit stabiler bei mehr Wind. Bei leichtem Wind kommt den älteren Boote zugute, dass sie bis zu 200 Kilo leichter sind. Diesmal waren die neueren Boote klar im Vorteil“, erklärte der Bootsbauer. „Applaus für den Club, weil sie es wirklich phantastisch gemacht haben“, lobte Klassen-Chef Wolfgang Beck aus Bregenz die Rahmenbedingungen auf dem Wasser und auch im Hafen.